



IHK-Umwelt-Info erscheint in zwangloser Reihenfolge mit neuesten Informationen zum betrieblichen Umweltschutz. Der Versand erfolgt per E-Mail und ist für Mitglieder der IHK kostenlos. Interessenten melden sich bitte im Referat Umwelt/Energie bei Burghard Seibold, Tel.: (0335) 5621 -1333, E-Mail: seibold@ihk-ostbrandenburg.de

ENERGIEWIRTSCHAFT

1. Daten zum Strommarkt 2020

Die Bundesnetzagentur veröffentlichte am 02.01.2021 Strommarktdaten für das Jahr 2020. Datengrundlage für die Zahlen ist die Strommarktdatenplattform der Bundesnetzagentur.

Der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms an der Netzlast lag im Jahr 2020 bei 49,3 Prozent (2019: 46,1 Prozent). Den größten Beitrag dazu leisteten Windkraftanlagen – vor allem an Land. On- und Offshore-Anlagen kamen gemeinsam auf einen Anteil von 27,4 Prozent. Photovoltaik deckte 9,7 Prozent. Die übrigen 12,2 Prozent entfielen auf Biomasse, Wasserkraft und sonstige Erneuerbare.

Die Erzeugung aus konventionellen Energieträgern betrug insgesamt 259,2 TWh. Im Vergleich zu 2019 ging sie somit um 12,2 Prozent zurück.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/20210102_smard.html;jsessionid=D2ABCD54EA313C2DE5B6666A3065FA5E?nn=265778

2. Bundesprogramme für effiziente Gebäude und Energieberatung gestartet

Bis zum Jahr 2050 will die Bundesregierung einen klimaneutralen Gebäudebestand realisieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden energieeffizientere Gebäude und ein höherer Anteil erneuerbarer Energien am Wärmeverbrauch benötigt. Mit der neuen „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG), einem Kernelement des nationalen Klimaschutzprogramms 2030, wird die Bundesregierung ab 2021 ihre energetische Gebäudförderung neu strukturiert.

Die bisherigen Programme zur Förderung von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien im Gebäudebereich – darunter das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und das Marktanreizprogramm zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt – werden mit der neuen BEG in einem modernisierten, vereinfachten und weiter entwickelten Förderangebot gebündelt. Die BEG besteht aus drei Teilprogrammen, die jeweils in einer Zuschussvariante oder einer Kreditvariante angeboten werden.

Bei der Entscheidung welche Maßnahmen umgesetzt werden sollten, unterstützt die „Energieberatung für Wohngebäude (EBW)“ bzw. die „Energieberatung für

Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme (EBN)“ mit einem Zuschuss in Höhe von 80 Prozent.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

https://www.bafa.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/Energie/2020_26_beg.html

IMMISSIONSSCHUTZ

3. Neue Anforderungen für Industrieanlagen

Künftig gelten strengere Begrenzungen für den Schadstoffausstoß von technischen Anlagen, die immissionsschutzrechtlich genehmigt werden müssen. Das hat das Bundeskabinett am 16.12.2020 mit der überarbeiteten Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) festgelegt.

Mit der Neufassung der TA Luft verschärft die Bundesregierung die Emissionsbegrenzungen für technische Anlagen. Die TA Luft ist ein zentrales Regelwerk zur Verringerung von Emissionen und Immissionen von Luftschadstoffen aus genehmigungsbedürftigen Anlagen. Sie richtet sich an die Genehmigungsbehörden für industrielle Anlagen.

Nach dem Beschluss des Bundeskabinetts muss der Bundesrat der TA Luft zustimmen.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/bundesregierung-beschliesst-neue-anforderungen-fuer-industrieanlagen/>

KLIMASCHUTZ

4. Nationales Klimaschutzziel 2020 übertroffen

Das deutsche Klimaschutzziel einer Reduktion der Treibhausgasemissionen von 40 Prozent bis 2020 gegenüber 1990 ist nach Berechnungen von Agora Energiewende erreicht worden. Allerdings seien rund 2/3 der gegenüber dem Vorjahr eingesparten Emissionen den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie geschuldet. Ohne den Corona-Effekt wäre das 2020-Ziel mit einer Reduktion um geschätzte 37,8 Prozent nicht erreicht worden.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.agora-energiewende.de/presse/neuigkeiten-archiv/corona-jahr-2020-rekordrueckgaenge-bei-co2-emissionen-und-kohleverstromung/>

5. Netzwerkinitiative wird fortgesetzt

Mit Beginn des neuen Jahres führen die Bundesregierung und 21 Verbände und Organisationen der Wirtschaft sowie weitere Kooperationspartner die Netzwerkinitiative als Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke fort. Als Nachfolgerin der erfolgreichen Initiative Energieeffizienz-Netzwerke setzt sie einen neuen Akzent: Neben dem bisherigen Fokus auf den effizienten Einsatz von Energie in Industrie, Handel, Gewerbe und Handwerk wird das inhaltliche Spektrum der Netzwerke um die Themen Klimaschutz, Energiewende und Nachhaltigkeit erweitert.

Die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke wurde im Dezember 2014 ins Leben gerufen und hat sich seitdem als eines der erfolgreichsten Instrumente des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) bewährt. Bis heute wurden im Rahmen der Initiative 285 Netzwerke gegründet, in denen zusammen rund 2.400 Unternehmen bzw. Unternehmensstandorte aktiv waren bzw. sind. Dank der zahlreichen Energieeffizienzmaßnahmen der teilnehmenden Unternehmen wird das von der Netzwerkinitiative ursprünglich angestrebte Einsparziel von fünf Millionen Tonnen CO₂ voraussichtlich bereits mit deutlich weniger Netzwerken als ursprünglich angenommen erreicht.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.dena.de/newsroom/meldungen/fuer-mehr-energieeffizienz-und-klimaschutz-fortsetzung-der-netzwerkinitiative-ab-2021/>

6. Unternehmen setzen trotz Corona auf Klimaschutz

Energiewende und Klimaschutz sind in der Breite der Wirtschaft angekommen und werden auch in Pandemie-Zeiten als hochaktuelle Themen gehandelt. Das zeigen die Antworten von bundesweit knapp 2.600 Unternehmen im neuen Energiewende-Barometer der IHK-Organisation.

Aus den Ergebnissen der Umfrage geht hervor: Die Diskussionen zum Kohleausstieg, Klimaschutzgesetz und nicht zuletzt zur neuen CO₂-Bepreisung haben das Bewusstsein für die Bedeutung erneuerbarer Energien und für betrieblichen Klimaschutz noch einmal verstärkt. So ist der Anteil der Unternehmen, die Energiewende-Maßnahmen im eigenen Betrieb umgesetzt haben, gegenüber der Vorjahresumfrage von 25 auf nunmehr 33 Prozent deutlich gestiegen. Bei weiteren 50 Prozent der Befragten läuft die Umsetzung, oder es sind Effizienzmaßnahmen in Planung. Jedes vierte Unternehmen setzt inzwischen Anlagen zur Erzeugung von Ökostrom vor Ort ein.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/unternehmen-setzen-trotz-corona-auf-klimaschutz-34478>

7. Klimawandel in Brandenburg deutlich messbar

Im vergangenen Jahr lag die Jahresdurchschnittstemperatur in Brandenburg bei 10,8 Grad Celsius – so wie auch 2018. Seit dem Beobachtungsbeginn im Jahr 1881 war es im Jahresmittel lediglich 2019 mit durchschnittlich 11,1 Grad Celsius wärmer. Damit liegen insgesamt sieben der zehn wärmsten Jahre seit Aufzeichnungsbeginn im Zeitraum 2000 bis 2020.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/aktuelles/presseinformationen/detail/~07-01-2021-klimawandel-in-brandenburg-deutlich-messbar>

KREISLAUFWIRTSCHAFT

8. Brandenburger Abfallbilanz veröffentlicht

457 Kilogramm an Abfällen hat 2019 jeder Einwohner Brandenburgs im Schnitt erzeugt – eine Steigerung gegenüber 2018 um 26 Kilogramm. Das geht aus der aktuellen Abfallbilanz für 2019 hervor, die auf den Internetseiten des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz veröffentlicht wurde. Ein Grund für den Anstieg ist die verbesserte Erfassung von Wertstoffen, insbesondere von Bioabfällen.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/aktuelles/presseinformationen/detail/~10-12-2020-umweltministerium-veroeffentlich-abfallbilanz>

9. Bundeskabinett beschließt Elektrogesetz

Kleine Elektroaltgeräte sollen unabhängig vom Neukauf eines Produkts in Supermärkten zurückgenommen werden. Größere Altgeräte sollen beim Kauf eines entsprechenden, neuen Artikels abgegeben werden können, zum Beispiel im Rahmen einer Aktion. Das sieht eine Änderung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes vor, die das Bundeskabinett am 16.12.2020 beschlossen hat. Mit der erweiterten Rücknahmepflicht für Elektroaltgeräte will die Bundesregierung die Sammelquote erhöhen und mehr Geräte einem hochwertigen Recycling zuführen.

Der Gesetzentwurf muss vom Bundestag verabschiedet werden und den Bundesrat passieren. Ziel ist es, das Gesetzgebungsverfahren noch vor der Sommerpause 2021 abzuschließen.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/supermaerkte-sollen-elektroaltgeraete-zuruecknehmen/>

10. Bundeskabinett beschließt Abfallvermeidungsprogramm

Die Bundesregierung hat heute die Fortschreibung ihres Abfallvermeidungsprogramms beschlossen. In dem neuen Entwurf des Abfallvermeidungsprogramms ("Wertschätzen statt wegwerfen") werden aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen gebündelt und daraus neue Handlungsoptionen für sämtliche Akteure abgeleitet. Es handelt sich dabei um Empfehlungen für konkretes Handeln von Bund, Ländern, Kommunen sowie Unternehmen und Verbrauchern.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/neue-wege-aus-der-wegwerfgesellschaft/>

11. EU beschränkt Export von Plastikmüll

Seit 1. Januar 2021 gelten verschärfte Regelungen für den Export von Kunststoffabfällen aus der EU. Künftig dürfen unsortierte oder verschmutzte Plastikgemische, die sich nicht einfach recyceln lassen, nicht mehr international gehandelt werden. Bei diesen Abfällen ist das Risiko besonders groß, dass Teile davon in Importländern illegal in die Umwelt gelangen. Es dürfen nur noch saubere, gut sortierte Kunststoffabfälle, die sich leicht recyceln lassen, unter strenger Kontrolle gehandelt werden.

Die verschärften Regelungen zum Export von Kunststoffabfällen sind in der europäischen Verordnung über die Verbringung von Abfällen enthalten, die am 22. Dezember 2020 geändert wurde. Sie sind unmittelbar wirksam und bedürfen nicht der Umsetzung in nationales Recht der EU-Mitgliedsstaaten.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/europaeische-union-beschaenkt-export-von-plastikmuell/>

UMWELTSCHUTZ, ALLGEMEIN

12. Novellierung der Bauordnung beschlossen

Der Landtag Brandenburg hat das Gesetz zur Änderung der Brandenburgischen Bauordnung beschlossen. Darin enthalten sind viele Änderungen für mehr Klima- und Umweltschutz.

Einige der wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- Innovatives Bauen mit Holz wird leichter, da es künftig in allen Gebäudeklassen bis zur Hochhausgrenze möglich wird.
- Es wird klargestellt, dass die Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge baugenehmigungsfrei ist.
- Mobilställe benötigen künftig bis zu einer Größe von 500 m³ mit einer Auslauffläche von mindestens 7 m²

je Kubikmeter Brutto-Rauminhalt keine Baugenehmigung mehr. Damit wird die Haltung auf Freiflächen im Außenbereich und somit das Tierwohl gestärkt.

- Durch die Einführung eines Satzungsrechts für die Gemeinden zu Gebäudebegrünung und Schottergärten wird der Klima- und Umweltschutz gefördert.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

- <https://mil.brandenburg.de/mil/de/presse/detail/~17-12-2020-novellierung-der-bauordnung-beschlossen>
- https://bravors.brandenburg.de/gesetze/bbqbo_2016

WASSERWIRTSCHAFT

13. Öffentlichkeitsbeteiligung zu Wasserrichtlinien

Die Umsetzung zweier europäischer Richtlinien, der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRM-RL), treten in eine weitere entscheidende Phase. Für die WRRL liegen die Entwürfe aktualisierter Bewirtschaftungspläne und für die HWRM-RL Entwürfe aktualisierter Risikomanagementpläne vor.

Die Entwürfe der Pläne und der Maßnahmenprogramme nach WRRL für das Elbe- und das Odergebiet und die Entwürfe der für das Land Brandenburg geltenden HWRM-Pläne und weitere Informationen sind auf der Internetseite des Ministeriums verfügbar. Auf den jeweiligen Internetseiten finden sich auch die Adressen, an die Stellungnahmen bis zum 22. Juni 2021 gerichtet werden können.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/aktuelles/presseinformationen/detail/~23-12-2020-oeffentlichkeitsbeteiligung-zu-wrrl-bewirtschaftungsplaenen-und-hochwasserrisikomanagemen>

Quellenangaben

Agora Energiewende	4
BAFA	2
BMU	3; 9; 10; 11
Bundesnetzagentur	1
dena	5
DIHK	6
MIL	12
MLUK	7; 8; 13